

Heute vor 20 Jahren in Basel

Agassi rupft Küken Roger (17)

Im Alter von erst 17 Jahren steht Junior Roger Federer am 6. Oktober 1998 erstmals in Basel im Mittelpunkt. Die Auslosung an den Swiss Indoors meint es mit dem Lokalmatador vor 20 Jahren aber nicht gut. Der Wildcard-Emp-

«Er ist ein grosses Talent. Hat hervorragende Schläge, einen guten Instinkt.»
Andre Agassi nach dem Spiel

fänger trifft gleich in Runde eins auf den elf Jahre älteren Superstar Andre Agassi (USA, ATP 8).

8000 Fans feuern Roger in der St. Jakobshalle an. Vergeblich. **Der Teenager verliert in 55 Minuten mit 3:6 und 2:6.** Der BLICK titelt am Tag danach: «Küken Federer von Guru Agassi gerupft». Trotzdem zeigt Federer schon zu jener Zeit, welch grosses Zukunftsversprechen er für die Tenniswelt ist.

Der spätere Finalist Agassi lobt Federer, der damals die Welt Nummer 396 ist: «Er ist ein grosses Talent. Hat hervorragende Schläge, einen guten Instinkt. Ich mag diese Kombina-

tion.» Roger ist seinerseits von Agassi beeindruckt und sagt: «Ich könnte schon auch so spielen. Das Problem ist nur, dieses Niveau einen ganzen Match lang zu halten.»

Dass er das Topniveau draufhat, beweist Federer im Laufe der Karriere eindrücklich. Aus dem Basler «Küken» hat sich ein stattlicher Hahn entwickelt, der mit zwanzig Grand-Slam-Titeln seinesgleichen sucht. **Mittlerweile ist Federer auch an den Swiss Indoors achtfacher Sieger.** Ab dem 22. Oktober nimmt er in Basel zum 18. Mal teil.

Heisser Herbst für Federer

Schon vorher startet für Federer (ATP 2) nächste Woche ein heisser Punkte-Herbst. Bis Ende der Saison hat er **innerhalb sechs Wochen fast einen Drittel seiner aktuellen Punkte zu verteidigen** (Shanghai- und Basel-Titel, Gruppensieg an den ATP Finals). In Shanghai hat er es aber nicht mehr in den eigenen Händen, zu verhindern, von Djokovic im Ranking überholt zu werden. Erreicht der Serbe nämlich den Final, nützt Roger auch der Turniersieg nichts mehr.

Marc Ribolla



Aus 4 mach 5
Die Familie Spring-Hug mit Malea Lexi, Nicola, Reto und Yannis (v.L.) in freudiger Erwartung auf Zuwachs. Kommen April ist es so weit.

Fotos: Instagram

Neues Glück nach Fehlgeburt im Frühling

Nicola Spirig wird wieder Mami!

Seit ihrem Olympiasieg 2012 ist Nicola Spirig der Sitz im Schweizer Sportolymp gewiss. In Tokio 2020 will sie sich auf ein Neues verewigen – indem sie als dreifache Mutter eine Medaille gewinnt.

Nicola Spirig (36) strahlt gütlich wie die Herbstsonne am Uetliberg. «Wir haben Glück in unserem Leben», sagt sie zu den Reportern, und ihr Mann Reto Hug (43) nickt zustimmend im Hintergrund.

Die Triathlon-Olympiasiegerin von London ist schwanger. Ende April des nächsten Jahres soll ihr drittes Kind nach Sohn Yannis (5) und Tochter Malea Lexi (1) das Licht der Welt erblicken. «Wir freuen uns extrem. Ich hoffe, dass alles gut geht – und unser Kind gesund zur Welt kommt.»

Spirig weiss: Es ist das Glück ein flüchtig Ding, und wars zu allen Tagen. Im Frühling dieses Jahres, mitten in der Saisonvor-

bereitung, erlitt sie eine Fehlgeburt. Sie habe zwar von Anfang an gespürt, dass «etwas nicht richtig» sei. «Trotzdem war es ein Schock, man sieht ja das kleine Ding im Ultraschall.» **Ihr Blick entschwindet in die Ferne, sie spricht leise und stockend.** Bei aller Trauer über den Schicksalsschlag sei sie aber froh, dass «die Natur so entschieden hat und nicht wir selbst entscheiden mussten».

Sport heilt Seele

Neben der Familie war es der Sport, der ihr half, die Trauer zu überwinden. «Ich brauchte Training, richtiges Training und sportliche Ziele.» Mit eindrücklichem Erfolg: In Glasgow schwamm, radelte und lief sie

zum sechsten EM-Titel und bewies, dass sie weiterhin zur erweiterten Weltspitze zählt.

Ihr letztes sportliches Ziel behält Spirig trotz Schwangerschaft im Visier – Olympia 2020 in Tokio. Sie freut sich zwar auf «mehr Familienzeit und unser neues Familienmitglied». **Läuft aber alles nach Plan, will sie im Herbst 2019 wieder Wettkämpfe bestreiten und in Tokio «mit Medaillenchancen antreten».**

Ein ambitioniertes Unterfangen, **Spirig wird dann 38 und gleichsam eine Triathlon-Oma** sein. Fraglich, ob sie im Schwimmen und Laufen, den Schlüsseldisziplinen auf der Kurzdistanz, die jungen wilden Frauen zu distanzieren vermag.

Das Feu sacré, das aus ihren Worten spricht, verdient aber Respekt. Vielleicht macht ihr ja **das Beispiel von Kerri Walsh** (40) Mut. Die

Beachvolley-Ikone gewann dreimal Olympia-Gold und zuletzt nochmals Bronze – als dreifache Mutter.

«Anything is possible» (alles ist möglich), glauben Ironmen. Man muss es bloss versuchen. ek



Alles ist möglich: Nicola Spirig verkörpert den Triathlon-Sinnspruch



Chancenlos
Am 6. Oktober 1998 wird Federer von Agassi vorgeführt.

Agassi ahnt schon damals: Federer kann ein Grosser werden.

Gold-Gyrrudert zum letzten Mal Das Boot ist leer

Der grösste Tag in ihrem Sportlerleben ist zwei Jahre her, doch schon bald rudert keiner mehr. In Rio gewann der Schweizer Leichtgewichts-Vierer souverän Gold. Mit Mario Gyr (33) absolviert heute beim «Red Bull XRow» **der Letzte der vier sein Abschiedsrennen.**

Was machen seine drei Teamkollegen? Simon Niepmann (33) ist Gymnasiallehrer, Lucas Tramèr (29) in der Sportmedi-



Krönung der Karriere: Tramèr, Schürch, Niepmann und Gyr (v.L.) holen Olympia-Gold.

zini tätig, und Simon Schürch (27) studierte Wirtschaft. Gyr wollte eigentlich nach einer Pause mit Blick auf Olympia

2020 «wieder voll ins Training einsteigen und **in Tokio bei den Schwergewichten auf Medaillenjagd gehen**». Aber alles dem

Spitzensport unterordnen und sich zwei Jahre lang bei Wind und Wetter wöchentlich 20 Stunden schinden, das wollte er nicht mehr. **Jurist Gyr wählte ein attraktives Jobangebot.**

Heute beendet er seine Karriere dort, wo sie anfang: im Luzerner Seebecken. Er ist Teil des «XRow», ein irres Rennen im Zuger- und Vierwaldstättersee – dazwischen wird das Boot getragen.

Anzeige

TELECLUB
TV-Highlights der Woche

Samstag, 06.10.2018

ATP 500 via Sky: Japan Open Tennis Championships in Tokio, Halbfinals 07.00 Uhr
 ATP 500 via Sky: China Open in Peking, Halbfinals 09.00 Uhr
 Ligue 1: OSC Lille – AS St. Etienne 16.45 Uhr
 Serie A TIM: Udinese Calcio – Juventus Turin 17.50 Uhr
 RaiFislen Super League: Alle Spiele der 10. Runde mit Studio 18.30 Uhr
 NHL: Edmonton Oilers @ New Jersey Devils 19.00 Uhr
 Eredivisie: PSV Eindhoven – VVV-Venlo 19.40 Uhr
 Serie A TIM: FC Empoli – AS Rom 20.20 Uhr
 Golf via Sky: US PGA Tour, Safeway Open, 3. Tag in Napa, Kalifornien 23.30 Uhr